



HESSISCHER LANDTAG

04. 03. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 08.01.2026

Qualifikations-Mismatch auf dem hessischen Arbeitsmarkt – Steuerungswirkung von Ausbildung, Qualifizierung und betrieblicher Ausbildungsbereitschaft

und

Antwort

Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Vorbemerkung Fragesteller:

Der hessische Arbeitsmarkt ist seit mehreren Jahren von einer zunehmenden Diskrepanz zwischen Arbeitslosigkeit und gemeldeten offenen Stellen geprägt. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit waren im Jahr 2025 in Hessen im Jahresdurchschnitt rund 206.000 Menschen arbeitslos gemeldet. Zum Jahresende lag die Zahl der Arbeitslosen bei rund 205.000 Personen, während gleichzeitig nur noch etwa 42.000 offene Stellen bei den hessischen Arbeitsagenturen registriert waren. Damit kamen rechnerisch fast fünf Arbeitslose auf eine gemeldete offene Stelle. Die Arbeitslosenquote stieg im Jahresverlauf 2025 auf 5,8 Prozent und lag damit über dem Niveau der Corona-Pandemie. Gleichzeitig ist die Zahl der gemeldeten offenen Stellen gegenüber dem Vorjahr um rund elf Prozent zurückgegangen und hat den niedrigsten Stand seit dem Jahr 2022 erreicht. Besonders betroffen vom Stellenabbau ist das verarbeitende Gewerbe, in dem seit 2019 rund 41.000 Arbeitsplätze verloren gingen, während der Beschäftigungszuwachs vor allem in überwiegend steuer- oder beitragsfinanzierten Bereichen wie dem Gesundheitswesen und dem öffentlichen Sektor stattfand. Die gleichzeitige Existenz steigender Arbeitslosigkeit und fortbestehender Fachkräfteengpässe wird regelmäßig mit einem Qualifikations- und Passungsproblem begründet. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob und in welchem Umfang die bisherigen Maßnahmen des Landes Hessen zur beruflichen Ausbildung, Qualifizierung und Umschulung geeignet sind, dieses Missverhältnis nachhaltig zu verringern. Ebenso ist zu klären, welche Rolle die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen spielt und wie die finanziellen Schwerpunktsetzungen der Landesregierung zwischen Qualifizierung vorhandener Arbeitskräfte und Maßnahmen im Zusammenhang mit Fachkräftezuwanderung ausgestaltet sind. Die Kleine Anfrage dient der parlamentarischen Kontrolle und soll Aufschluss darüber geben, ob die aktuelle Arbeitsmarktpolitik des Landes geeignet ist, das bestehende Qualifikations-Mismatch zu reduzieren oder ob strukturelle Fehlsteuerungen fortgeschrieben werden.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur und dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum wie folgt:

Frage 1 Wie viele der in Hessen arbeitslos gemeldeten Personen verfügten zum letzten verfügbaren Stichtag über einen formalen beruflichen oder akademischen Qualifikationsabschluss? Bitte aufschlüsseln nach „keiner abgeschlossenen Berufsausbildung“, „abgeschlossener Berufsausbildung“ und „abgeschlossenem Hochschulabschluss“ sowie absolut und prozentual darstellen.

Der Dezember 2025 ist der aktuellste, statistisch ausgehärtete Berichtsmonat. Die entsprechenden Zahlen sind in der Anlage 1 ersichtlich.

Frage 2 Wie viele der bei den hessischen Arbeitsagenturen gemeldeten offenen Stellen erforderten zum selben Stichtag jeweils welches formale Qualifikationsniveau? Bitte aufschlüsseln nach „keiner abgeschlossenen Berufsausbildung“, „abgeschlossener Berufsausbildung“ und „abgeschlossenem Hochschulabschluss“ sowie absolut und prozentual darstellen.

Frage 3 Wie stellt sich für Hessen rechnerisch das Verhältnis von arbeitslos gemeldeten Personen zu gemeldeten offenen Stellen dar? Bitte insgesamt sowie getrennt nach den genannten Qualifikationsniveaus darstellen.

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet:

Frage 2 ist in dieser Form nicht zu beantworten, da die Stellenprofile nach den Anforderungsniveaus der Zielberufe erstellt und aufgebaut sind. Diese sind: Helfer, Fachkraft, Spezialist und Experte. Dies liegt daran, dass ein Stellenangebot kein Qualifikationsniveau hat, sondern eine

Tätigkeit, die wiederum mit einer formalen Anforderung an die Berufsausbildung geknüpft ist. Die entsprechenden Zahlen sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Frage 4 Wie viele arbeitslose Personen haben in Hessen in den Jahren 2022, 2023, 2024 und 2025 an öffentlich geförderten Qualifizierungs-, Umschulungs- oder Nachqualifizierungsmaßnahmen teilgenommen? Bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln.

Qualifizierungs-, Umschulungs- und Nachqualifizierungsmaßnahmen werden im Folgenden als Eintritte in Maßnahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW gemäß §§ 81 und 82 SGB III) gefasst. Demnach ergeben sich folgende Jahreswerte für Hessen:

2022: 12.130

2023: 14.320

2024: 15.130

Für das Jahr 2025 kann aufgrund von statistischen Wartezeiten noch kein Jahreswert angegeben werden. Aushilfsweise kann der sogenannte gleitende Jahreswert ausgewiesen werden von Oktober 2024 bis September 2025. Dieser beträgt 15.750.

Frage 5 Wie hoch war der Anteil der Teilnehmer an diesen Maßnahmen, die innerhalb von zwölf Monaten nach Maßnahmenende eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen haben? Bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln.

Die Statistik spricht in diesem Fall nicht von einem Maßnahmenende, sondern von Austritten aus der Maßnahme, hier Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW, gemäß § 81f. SGB III). Austritte beinhalten sowohl erfolgreich abgeschlossene Maßnahmen, als auch Maßnahmenabbrüche, wofür die Gründe vielfältigster Natur sein können (zum Beispiel vorzeitige Arbeitsaufnahme). Des Weiteren können aufgrund von statistischen Wartezeiten in Verbindung mit der angefragten Zwölfmonatsbetrachtung ausgehört nur die Jahre 2022 und 2023 dargestellt werden. Das Jahr 2024 kann nur als gleitender Jahreswert von Oktober 2023 bis September 2024 dargestellt werden. Dies vorweggeschickt, sind die Zahlen der Anlage 3 zu entnehmen.

Frage 6 In welchen Berufsgruppen lagen die jeweils höchsten und niedrigsten Vermittlungsquoten nach Abschluss einer öffentlich geförderten Qualifizierungs- oder Umschulungsmaßnahme? Bitte die fünf höchsten und fünf niedrigsten Quoten benennen.

Die Beantwortung dieser Frage ist aus statistischen Gründen nicht möglich. Die Kombination aus Berufsgruppe mit konkreter FbW-Teilnahme als Teil der Förderstatistik und den Abgängen aus der Arbeitslosigkeit als Teil der Arbeitslosenstatistik (in diesem Fall Abgänge Arbeitsloser) ist auswertetechnisch nicht konkret möglich. Dies liegt unter anderem daran, dass es sich bei dem Einmündungsberuf (Merkmal der Arbeitslosenstatistik) nicht um den Beruf handeln muss, in dem die Förderung der beruflichen Weiterbildung (Merkmal der Förderstatistik) stattgefunden hat.

Frage 7 Wie viele Betriebe in Hessen haben in den letzten drei Jahren gegenüber Arbeitsagenturen oder sonstigen Stellen einen Fachkräftebedarf gemeldet, ohne im selben Zeitraum Ausbildungsplätze anzubieten? Bitte nach Kalenderjahren aufschlüsseln.

In den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit ist ein Rückschluss auf Betriebe mit der oben genannten Bedingung (Arbeitsstellenmeldung und gleichzeitig keine Ausbildungsstellenmeldung) nicht möglich.

Frage 8 Wie viele betriebliche Ausbildungsplätze wurden in Hessen seit dem Jahr 2019 jährlich angeboten und wie viele davon blieben unbesetzt? Bitte nach Kalenderjahren und Wirtschaftsbereichen aufschlüsseln.

Die Zahlen sind der Tabelle der Anlage 4 zu entnehmen.

Frage 9 Welche finanziellen Mittel hat das Land Hessen in den Jahren 2022 bis 2025 jeweils für Maßnahmen der beruflichen Ausbildung, Qualifizierung und Umschulung von Arbeitslosen aufgewendet? Bitte nach Kalenderjahren und Programmbereichen aufschlüsseln.

Frage 10 Welche finanziellen Mittel hat das Land Hessen in den Jahren 2022 bis 2025 jeweils für Maßnahmen im Zusammenhang mit Fachkräftezuwanderung, Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse sowie arbeitsmarktbezogener Integration aufgewendet? Bitte nach Kalenderjahren und Maßnahmenbereichen aufschlüsseln.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs von beruflicher Qualifizierung und arbeitsmarktbezogener Integration werden die Fragen 9 und 10 gemeinsam beantwortet.

Die Hessische Arbeitsmarktförderung hat für ihre Maßnahmen folgende Mittel bereitgestellt:

	Summen pro Kalenderjahr (in Euro)
2022	57.247.700
2023	55.586.554
2024	56.011.700
2025	52.044.500

Die Maßnahmen der Hessischen Arbeitsmarktförderung sind ganzheitlich angelegt und betreffen die gesamte Förderkette der Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt.

Für Maßnahmen im Zusammenhang mit Fachkräftezuwanderung, Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse sowie arbeitsmarktbezogener Integration hat die Stabsstelle „Fachkräfte für Hessen“ für ihre Maßnahmen folgende Mittel aufgewendet:

	Summen pro Kalenderjahr (in Euro)
2022	214.512,88
2023	213.692,97
2024	214.512,88
2025	512.030,70

Diese Maßnahmen lassen sich nicht nach Fachkräftezuwanderung, Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse sowie arbeitsmarktbezogener Integration trennen, da es sich um ganzheitliche Angebote handelt.

Im Zusammenhang mit arbeitsmarktbezogener Integration fördert das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWVV) im Rahmen des Förderprogramms „Wirtschaft integriert“ Personen mit Sprachförderbedarf durch eine kontinuierliche Förderkette von der beruflichen Orientierung bis zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Hier wurden in den Jahren 2022 bis 2025 finanzielle Mittel für die jeweiligen Bausteine sowie ein Koordinierungsprojekt in Höhe von insgesamt rund 40 Millionen Euro aufgewendet.

Im Rahmen der Projekte des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung besteht seit 2013 für Menschen mit einem Berufs- oder Studienabschluss aus dem Ausland die Möglichkeit, sich in Hessen kostenlos zur Anerkennung ihrer ausländischen Bildungsnachweise beraten zu lassen. Das Land Hessen hat die IQ-Projekte mit dem Ziel des Aufbaus einer flächendeckenden und bedarfsgerechten Struktur in der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung gefördert. Seit dem Jahr 2023 finanziert das Land Hessen eine eigene Anerkennungsberatungs-Hotline. Sie dient der Erfüllung des individuellen Beratungsanspruchs gemäß § 15a Hessisches Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz und wird durch die Angebote der IQ-Anerkennungsberatung ergänzt.

Im genannten Zeitraum wurden für die Förderung der Anerkennungsberatung folgende Mittel aufgewendet:

2022	2023	2024	2025
780.000,00 €	150.200,00 €	190.695,08 €	197.500,00 €

Das Programm „Internationale Potenziale nutzen – Übergänge vom Studium in den Beruf gestalten“ ist ein zentraler Bestandteil der Fachkräfte- und Integrationspolitik der Landesregierung. Es wird durch den Europäischen Sozialfonds Plus (2021 bis 2027) gefördert sowie durch Landesmittel kofinanziert und fördert die berufliche Orientierung, Vorbereitung und Integration internationaler Studienabsolventinnen und -absolventen. Zugleich unterstützt es die Weiterentwicklung arbeitsmarktorientierter Hochschulangebote und die regionale Vernetzung der Hochschulen.

Eine Übersicht zur Kofinanzierung aus Landesmitteln im Programm „Internationale Potentiale nutzen“ nach Jahren, Anzahl von Landesmitteln sowie Maßnahmen ist der Anlage 5 zu entnehmen.

Im Programm „Steps-A“ – Programm an der Frankfurt University of Applied Sciences zur akademischen Nachqualifizierung und Arbeitsmarktintegration in sozialen Arbeitsfeldern wurden Kompetenzfeststellungen sowie sprachliche und fachliche Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt, begleitende Workshops und individuelle Beratungen angeboten, Praxis-einrichtungen erkundet sowie Hospitationen und Praktika im sozialen und pflegerischen Bereich vermittelt.

Jahr	Anzahl Projekte	Landesmittel	Maßnahme
2022	1	116.997,00 €	„Steps-A“ – Programm an der Frankfurt University of Applied Sciences

Wiesbaden, 23. Februar 2026

Heike Hofmann

Anlagen

Anlage 1

Bestand an Arbeitslosen nach Berufsausbildung

Hessen

Dezember 2025

Berufsausbildung	absolut	Anteil in %
	1	2
Insgesamt	204.639	100
dav. Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	124.497	60,8
Betriebliche/schulische Ausbildung	55.397	27,1
Akademische Ausbildung	22.408	11,0
keine Angabe	2.337	1,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anlage 2

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Anforderungsniveau

Hessen
Dezember 2025

Anforderungsniveau	Arbeitslose		Arbeitsstellen		Arbeitslosen-Stellen-Relation: Auf 100 Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	
	1	2	3	4	5
Insgesamt	204.639	100	42.089	100	486
dav. Helfer	100.359	49,0	8.355	19,9	1.201
Fachkraft	55.591	27,2	23.658	56,2	235
Spezialist	15.421	7,5	5.611	13,3	275
Experte	16.973	8,3	4.465	10,6	380
keine Angabe	16.295	8,0	-	-	x

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anlage 3

Verbleib von Teilnehmenden nach Austritt aus Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) - ohne Beschäftigtenqualifizierung

Hessen

Zeitreihe, Datenstand: Dezember 2025

	Berichtsjahr Austritt	Austritte insgesamt	darunter 12 Monate nach Austritt	
			sv-pflichtig beschäftigt	Eingliederungs- quote
		1	2	3
2022 (Jan-Dez)		12.342	7.947	64,4
2023 (Jan-Dez)		13.620	8.286	60,8
Okt 23 - Sep 24		14.031	8.278	59,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anlage 4

Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Berufsausbildungsstellen nach Wirtschaftszweigen

Hessen

Zeitreihe

Wirtschaftsabschnitt (WZ 08)	September 2019		September 2020		September 2021		September 2022		September 2023		September 2024		September 2025	
	Gesamt	dar. unbesetzt	Gesamt	dar. unbesetzt	Gesamt	dar. unbesetzt	Gesamt	dar. unbesetzt	Gesamt	dar. unbesetzt	Gesamt	dar. unbesetzt	Gesamt	dar. unbesetzt
1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Insgesamt	38.550	2.613	35.319	3.331	33.670	3.033	35.590	3.611	35.322	3.931	34.688	4.370	32.468	2.854
dav. A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	125	10	111	7	*	6	104	7	95	10	84	12	65	5
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	138	7	140	*	158	5	123	13	154	*	143	4	103	*
C Verarbeitendes Gewerbe	7.673	392	6.803	510	6.309	435	6.543	611	6.955	760	6.994	807	6.143	603
D Energieversorgung	161	10	180	*	152	-	152	4	180	*	205	23	234	35
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	209	4	187	8	142	7	177	11	182	9	191	21	154	16
F Baugewerbe	3.567	269	3.535	441	3.409	335	3.281	408	3.214	427	2.998	438	2.682	241
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.173	662	7.316	647	6.976	639	7.557	801	8.030	941	7.899	897	7.986	698
H Verkehr und Lagerei	1.368	88	1.171	128	1.159	68	1.259	105	1.187	142	1.255	201	1.348	68
I Gastgewerbe	1.892	252	1.708	188	1.327	284	1.580	302	1.366	188	1.000	157	845	113
J Information und Kommunikation	747	26	643	53	597	53	710	40	596	57	595	72	479	41
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.494	90	1.435	69	1.200	77	1.210	73	1.215	140	1.190	122	1.164	189
L Grundstücks- und Wohnungswesen	152	11	119	11	138	4	142	6	117	7	123	26	118	*
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5.298	401	5.079	511	5.045	711	5.762	805	5.772	707	5.714	859	5.077	497
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	931	64	724	66	633	72	753	90	660	97	637	89	552	43
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.784	63	1.954	304	2.119	5	1.600	28	1.399	34	1.540	173	1.587	28
P Erziehung und Unterricht	1.517	55	1.252	123	1.205	33	1.479	18	1.363	20	1.466	39	1.648	5
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2.301	148	2.141	140	2.245	198	2.342	205	2.139	287	1.965	291	1.735	214
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	188	11	167	29	178	21	216	19	185	30	213	46	160	21
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	824	50	651	90	583	80	593	65	507	70	472	93	384	32
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Warenherstellung und Dienstleistungen für den Eigenbedarf	-	-	*	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	*	-	-	-	3	-	4	-	4	-
keine Angabe	8	-	*	-	-	-	7	-	*	-	-	-	-	-

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anlage 5

Kofinanzierung aus Landesmitteln im Programm „Internationale Potentiale nutzen“:

Jahr	Anzahl Model- projekte	Landesmittel	Maßnahme
2022	-	-	-
2023	2	145.083 €	1. International Career Service RheinMain (Verbund aus 5 Hochschulen) 2. Pre-College Plus Fulda
2024	2	250.824 €	1. International Career Service RheinMain 2. Pre-College Plus Fulda
2025	4	309.722 €	1. International Career Service RheinMain 2. Pre-College Plus Fulda 3. Succeed@HSRM 4. Innovative Pflegequalifizierung: Anpassungsweiterbildung mit Hochschulzertifikat an der Frankfurt UAS